

Programm und Literatur (Stand 01.11.06)

Einführende Literatur:

- Montada, Leo/Elisabeth Kals, 2001: Mediation: Ein Lehrbuch für Psychologen und Juristen. Weinheim: Beltz (C IV 2476).
- Hoffmann-Riem, Wolfgang/Eberhard Schmidt-Assmann (Hrsg.), 1990: Konfliktbewältigung durch Verhandlungen, Band I und II. Baden-Baden: Nomos. (A VI a 950-1a und -2a).
- Ebers, Mark/Winfried Gotsch, 1999: Institutionenökonomische Theorien der Organisation. S. 199-251 in: Kieser, Alfred (Hrsg.) 1999: Organisationstheorien. 3. Auflage. Stuttgart. Kohlhammer. (B VI b 1991(3)).
- Lax, David A./James K. Sebenius, 1986: The Manager as Negotiator. New York: Free Press. (B VI b 1843).

Überblick

07.11.2006 Einführung in den Ablauf des Seminars

Teil 1: Alternativendebatte und Gerechtigkeitsdefizite gerichtlicher Verfahren

14.11.2006

1. Thema: Die Mobilisierung von Recht und die Diskussion um „Alternative Dispute Resolution“ (ADR)
2. Thema: Warum verhandeln Anwälte (nicht) und wie sollten sie verhandeln?

21.11.2006

3. Thema: Distributive Gerechtigkeit – Konsequenzen für Verhandeln und Vermitteln
4. Thema: Prozedurale Gerechtigkeit – Konsequenzen für Verhandeln und Vermitteln

Teil 2: Theorien der Verhandlung und Vermittlung

28.11.2006 a) Spieltheorie und empirische Verhandlungsforschung

5. Thema: Spieltheoretische Verhandlungsmodelle, ihre Anwendung und Implikationen für Verhandeln und Vermitteln – Gefangenendilemma, Kampf der Geschlechter, Chicken und Assurance
6. Thema: Empirische Konfliktstrukturen und Verhandlungslösungen

05.12.2006 b) Ansätze der Neuen institutionellen Ökonomik: Verträge in und zwischen Organisationen

7. Thema: Relational contracting: Besonderheiten langfristiger Geschäftsbeziehungen
8. Thema: Agenturtheorie: Warum und wie gestaltet man Verträge anreizkonform?

12.12.2006 c) Probleme von Verhandeln und Vermitteln

9. Thema Probleme beim Verhandeln und Vermitteln: Wie kommt man zur Vergrößerung des Kuchens und welche Kompensationen sind möglich?
10. Thema Probleme beim Verhandeln und Vermitteln: Gibt es einen Widerspruch zwischen Argumentieren und Verhandeln?

19.12.2006

d) Integration im „Harvard-Konzept“

11. Thema Getting to Yes: Das Harvard-Konzept von Verhandlung und Mediation

Teil 3: Anwendungsfelder und Anwendungsbeispiele

a) Streitschlichtung in Betrieben, Schlichtungs- und Schiedsverfahren

12. Thema Mediation bei innerbetrieblichen Konflikten

02.01.2007

13. Thema Arbitration zwischen Unternehmen: eine neue lex mercatoria?

14. Thema Neue Schlichtungsstellen und alternative Gestaltung von Gerichtsverfahren
Außergerichtliche Schlichtungsverfahren in Deutschland, Niederlanden und USA

b) Multipolare Akteurkonstellationen in Umweltkonflikten

09.01.2007

15. Thema Mediation in Umweltkonflikten

16. Thema Mediation zum Flughafenausbau Frankfurt: Konfliktgegenstände, Verfahren, Ergebnisse

16.01.2007

17. Thema Mediation zum Flughafenausbau Wien: Konfliktgegenstände, Verfahren, Ergebnisse im Vergleich

18. Thema Mediation zur Müllverbrennungsanlage im Kreis Neuss: Konfliktgegenstände, Verfahren, Ergebnisse

23.01.2007

19. Thema Technikdialoge am Beispiel der Risikotechnologie Gentechnik

c) Resümee

20. Thema Legitimation von Konfliktlösungen durch Institutionen: Mediation, Experten, Technikdiskurse

30.01.2007

Feedback

07.11.2006 Einführung in den Ablauf des Seminars

- Erläuterung des Seminarkonzepts
- Verhalten in Verteilungskonflikten - Gummibärchenspiel
- Vorstellung der Themen und Themenvergabe

Teil 1: Alternativendebatte und Gerechtigkeitsdefizite gerichtlicher Verfahren

14.11.2006

Leitfragen: Welche Phasen durchläuft ein Konflikt typischerweise? Welche Rolle spielt das Recht dabei? Welche Barrieren gibt es für die rechtliche Verfolgung von Ansprüchen? Welche Nachteile hat eine rechtliche Verfolgung von Ansprüchen? Wie könnten Anwälte darauf reagieren?

1. Thema: Die Mobilisierung von Recht und die Diskussion um „Alternative Dispute Resolution“ (ADR)

Beratungstermin:	Fr, 03.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

Blankenburg, Erhard, 1995: Mobilisierung des Rechts. Berlin: Springer. (Kapitel 4). (A I p 48).
Felstiner, William L. F./Richard L. Abel/Austin Sarat, 1980/81: The emergence and transformation of disputes. Naming, blaming, claiming. Law & Society Review 15 (3-4), 631-654. (A XIII 709).
Galanter, Marc, 1974: Why the Haves Come Out Ahead, Law & Society Review 9 (1) 95-160. Abgedruckt in: Kritzer, Herbert M./Susan Silbey (eds.), 2003: In Litigation: Do the „Haves“ Still Come Out Ahead? Stanford: Stanford University Press (A I s 186).
Jansen, Dorothea, 1988: Parallelen in Sozial- und Rechtspolitik: Ein Vergleich der Diskussion zur Selbsthilfe und zu Alternativen zum Recht. Zeitschrift für Rechtssoziologie 9, 1-35. Teil zu Alternative Dispute Resolution. (A XIII 21).
Montada, Leo/Elisabeth Kals, 2001: Mediation: Ein Lehrbuch für Psychologen und Juristen. Weinheim: Beltz. (Kapitel 2: Alternative Möglichkeiten, soziale Konflikte zu lösen, S. 11-36). (C IV 2476).
Wettmann, Reinhart W./Knut Jungjohann, 1989: Inanspruchnahme anwaltlicher Leistungen. Zugangsschwellen, Beratungsbedarf, Anwaltsimage. Bonn: Deutscher Anwaltsverlag. Kapitel II und IV. (am Lehrstuhl).

2. Thema: Warum verhandeln Anwälte (nicht) und wie sollten sie verhandeln?

Beratungstermin:	Fr, 03.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

Alexander, Nadja Marie, 1998: Wirtschaftsmediation in Deutschland. Dissertation Universität Tübingen. § 19: S. 153-218. (A VII c 619).
Eidenmüller, Horst, 2001: Vertrags- und Verfahrensrecht der Wirtschaftsmediation. Köln: Schmidt. (A VII c 647).
Falke, Hans, 2004: Der Anwalt als umfassender Konfliktmanager. Oder: Vom Vorteil der Kooperation – und ihren Grenzen. Anwaltsblatt 54 (1), S. 16-20.
Gilson, Ronald J/Robert H. Mnookin, 1995: Cooperation and Competition in Litigation: Can Lawyers Dampen Conflict? S. 184-211 in: Arrow, Kenneth J. et al. (Hrsg.), 1005: Barriers to Conflict Resolution. New York: Norton & Company. (Kopie am Lehrstuhl).
Gottwald, Walther/Fritjof Haft (Hrsg.), 1993: Verhandeln und Vergleichen als juristische Fertigkeiten. Tübingen: Attempto Verlag. 2. Auflage. (Kopie am Lehrstuhl).
Haft, Fritjof, 2000: Verhandlung und Mediation. 2. Auflage. München: Beck.
Henssler, Martin/Ludwig Koch (Hrsg.), 2000: Mediation in der Anwaltspraxis. Bonn: Deutscher Anwaltsverlag. (A VII c 650).
Hoffmann-Riem, W., 1997: Konfliktbewältigung in einer angebotsorientierten Rechtsordnung. Zeitschrift für Rechtspolitik 1997, S. 190-198. (A XIII 192a).
Mähler, Hans-Georg/Gisela Mähler, 1997: Streitschlichtung – Anwaltssache, hier: Mediation. NJW 1997, 19, 1262-1266. (A XIII 11).
Ponschab, Rainer/Adrian Schweizer, 1997: Kooperation statt Konfrontation: neue Wege anwaltlichen Verhandeln. Köln: Schmidt. (A I n 256).
Ponschab, Reiner, 1993: Anwaltliche Schlichtung – Privatisierung der Justiz, Interessenwahrnehmung oder Parteiverrat? Anwaltsblatt 8+9, S. 430-434. (A XIII 163).
Stempel, Dieter, 1993: Anwaltliche Schlichtung – Privatisierung der Justiz, Interessenwahrnehmung oder Parteiverrat. Anwaltsblatt 8+9, S. 434-436. (A XIII 163).
Wasilewski, Rainer, 1990: Streitverhütung durch Rechtsanwälte. Köln: Deutscher Anwaltsverlag. (Kopie am Lehrstuhl).

21.11.2006

Leitfragen: Wie wird Gerechtigkeit definiert? Konsequenzen verschiedener Gerechtigkeitskonzepte für die Lösbarkeit von Konflikten, die Ausgestaltung von Verfahren, die Akzeptanz von Konfliktlösungen? Wann ist welches Gerechtigkeitskonzept anwendbar? Wann und wie ergänzen sie sich?

3. Thema: Distributive Gerechtigkeit – Konsequenzen für Verhandeln und Vermitteln

Beratungstermin:	Di, 07.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

- Austin, William/Elaine Hatfield, 1989: Equity-Theorie, Macht und soziale Gerechtigkeit. S. 25-68 in: Mikula, Gerold (Hrsg.) 1980: Gerechtigkeit und soziale Interaktion. Bern: Huber. (C IV 1200).
- Homans, George Caspar, 1968: Elementarformen sozialen Verhaltens. Opladen: Westdeutscher Verlag. Kapitel IV und XII. (C V 1515).
- Mähler, Gisela/Hans-Georg Mähler, 2000: Kriterien für Gerechtigkeit in der Mediation. S. 9-36 in: Dieter, Anne/Leo Montada/Annedore Schulze (Hrsg.), 2000: Gerechtigkeit im Konfliktmanagement und in der Mediation. Frankfurt am Main: Campus. (C V 7429).
- Montada, Leo, 2000: Gerechtigkeit und Rechtsgefühl in der Mediation. S. 37-62 in: Dieter, Anne/Leo Montada/Annedore Schulze (Hrsg.), 2000: Gerechtigkeit im Konfliktmanagement und in der Mediation. Frankfurt am Main: Campus. (C V 7429).
- Montada, Leo/Elisabeth Kals, 2001: Mediation: Ein Lehrbuch für Psychologen und Juristen. Weinheim: Beltz. (Kapitel 5: Psychologie der Gerechtigkeit, S. 99-132). (C IV 2476).
- Törnblom, Kjell, 1992: The social psychology of distributive justice. S. 177-236 in: Scherer, Klaus (Hrsg.), 1992: Justice: interdisciplinary perspective. Cambridge: Cambridge University Press (Kopie am Lehrstuhl).

4. Thema: Prozedurale Gerechtigkeit - Konsequenzen für Verhandeln und Vermitteln

Beratungstermin:	Di, 07.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

- Bierbrauer, Günter/Walther Gottwald/Beatrice Birnbreier-Stahlberger (Hrsg.), 1995: Verfahrensgerechtigkeit. Köln: Schmidt. (A I s 130).
- Bierhoff, H.-W., 1992: Prozedurale Gerechtigkeit: Das Wie und Warum der Fairness. Zeitschrift für Sozialpsychologie 1992, 23, 163-177. (C XVI 342).
- Lind, Allan E./Tom R. Tyler, 1998: The Social Psychology of Procedural Justice. New York u.a.: Plenum Press. (A I u 85).
- Röhl, Klaus F., 1993: Verfahrensgerechtigkeit (Procedural Justice). Einführung in den Themenbereich und Überblick. Themenheft der Zeitschrift für Rechtssoziologie 1993, 14, Heft 1, S. 1-34. (A XIII 21).
- Schmidt, Volker H., 1993: Zum Verhältnis prozeduraler und distributiver Gerechtigkeitstheorien - Am Beispiel „lokalere“ Verteilungsprobleme. Zeitschrift für Rechtssoziologie 1993, 14, Heft 1, S. 80-96. (A XIII 21).
- Vidmar, Neil, 1993: Verfahrensgerechtigkeit und alternative Konfliktbewältigung. Zeitschrift für Rechtssoziologie 1993, 14, Heft 1, S. 35-46. (A XIII 21).

Teil 2: Theorien der Verhandlung und Vermittlung

28.11.2006 a) Spieltheorie und empirische Verhandlungsforschung

Leitfragen: Welche abstrakten Modelle von Verhandlungssituationen/Konflikttypen gibt es? Welche Eigenschaften berücksichtigen diese Modelle, welche nicht? Realitätsgehalt? Welche Verhandlungsstrategien werden normativ empfohlen? Welche werden empirisch in der Verhandlungsforschung festgestellt? Welche Konsequenzen haben Verhandlungsstrategien der Akteure für das ihr eigenes Ergebnis, für ein gemeinsames Ergebnis?

5. Thema: Spieltheoretische Verhandlungsmodelle, ihre Anwendung und Implikationen für Verhandeln und Vermitteln - Gefangenendilemma, Kampf der Geschlechter, Chicken und Assurance

Beratungstermin:	Mi, 08.11.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

- Axelrod, Robert, 2000: Die Evolution der Kooperation. München: Oldenbourg. 5. Auflage. (vorhanden 1. Auflage in Deutsch, 1987. (C V 5788).
- Dixit, Avinash/Barry J. Nalebuff, 1995: Spieltheorie für Einsteiger: strategisches Know-how für Gewinner. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (C V 6991).
- Hauser, Christoph, 2002: Eine ökonomische Theorie der Mediation. Zürich: Rüegger & Chur. Kapitel 3 und 4. (B VIc 1342).
- Jost, Peter J., 1999: Strategisches Konfliktmanagement in Organisationen. Eine spieltheoretische Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Gabler. Kapitel 2-4. (C V 7436(2)).
- Raiffa, Howard, 1982: The Art and Science of Negotiation. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. (C V 6006).
- Rapoport, Anatol/Melvin Guyer, 1978: A taxonomy of 2x2 Games. General Systems 23, 125-136. (Kopie am Lehrstuhl).

6. Thema: Empirische Konfliktstrukturen und Verhandlungslösungen

Beratungstermin:	Mi, 08.11.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

- Montada, Leo/Elisabeth Kals, 2001: Mediation: Ein Lehrbuch für Psychologen und Juristen. Weinheim: Beltz. Kapitel 3: Konfliktformen, S. 59-98. (C IV 2476).
- Raiffa, Howard, 1982: The Art and Science of Negotiation. Cambridge: Mass.: Harvard University Press. Kapitel 1. (C V 6006).
- Crott, Helmut/Michael Kutschker/Helmut Lamm, 1977: Verhandlungen I: Individuen und Gruppen als Konfliktparteien. Stuttgart: Kohlhammer. (C IV 794 (1)).
- Pruitt, Dean G./Peter J. Carnevale, 1993: Negotiation in social conflict. Buckingham: Open University Press. (C IV 2070).
- Mnookin, Robert H./Lee Ross, 1995: Introduction. S. 2-24 in: Arrow, Kenneth J. et al. (Hrsg.), 1905: Barriers to Conflict Resolution. New York: Norton & Company. (Kopie am Lehrstuhl).

05.12.2006 b) Ansätze der Neuen institutionellen Ökonomik: Verträge in und zwischen Organisationen

Leitfragen: Unter welchen Situationsbedingungen kommt es zu langfristigen Geschäftsbeziehungen? Welche Konsequenzen hat das für das Management von Verträgen? Was versteht man unter „unvollständigen Verträgen“? Worin liegen ihre Vorteile? Warum und wie gestaltet man Verträge anreizkonform? Welche Anreize spielen dabei eine Rolle?

7. Thema: Relational contracting: Besonderheiten langfristiger Geschäftsbeziehungen

Beratungstermin:	Di, 14.11., 13:00 Uhr	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

- Jansen, Dorothea, 2002: Vorlesung Organisationssoziologie. Skript: Neue institutionelle Ökonomie und Netzwerke. Teil zur Institutionenökonomik. (Kopie am Lehrstuhl).
- Macaulay, Stewart, 1963: Non-contractual relations in business: a preliminary study. American Sociological Review 28, 55-69. (C XVI 35).
- Macneil, Ian R., 1974: The many futures of contracts. Southern California Law Review. 1974, 691-816. (Kopie am Lehrstuhl).
- Macneil, Ian R., 1978: Contracts: Adjustment of long-term economic relations under classical, neoclassical and relational contract law. Northwestern University Law Review. 1978/79, 854-905. (Kopie am Lehrstuhl).
- Macneil, Ian R., 1985: Relational contract: What we do and do not know. Wisconsin Law Review 1985, 483-525. (Kopie am Lehrstuhl).
- Williamson, Oliver E., 1979: Transaction Cost Economics: The Governance of Contractual Relations. Journal of Law and Economics 22, 233-261. (Kopie am Lehrstuhl).
- Williamson, Oliver E., 1996: Transaktionskostenökonomik. 2. Aufl. Hamburg: Lit. (Kopie am Lehrstuhl).

8. Thema: Agenturtheorie: Warum und wie gestaltet man Verträge anreizkonform?

Beratungstermin:	Di, 14.11., 13:00 Uhr	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 27.11.	ReferentIn:	

Buskens, Vincent/Werner Raub, 2002: Soziale Mechanismen rationalen Vertrauens: Eine theoretische Skizze und Resultate aus empirischen Studien. In: Diekmann, Andreas/Thomas Voss (Hrsg.), 2002: Rational Choice Theorie in den Sozialwissenschaften: Anwendungen und Probleme. München: Oldenbourg. (C V 7846).

Ebers, Mark/Wilfried Gotsch, 1999: Institutionenökonomische Theorien der Organisation. S. 199-251, in: Kieser, Alfred (Hrsg), 1999: Organisationstheorien. 3. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer. (B VI b 1991(3)).

Jansen, Dorothea, 2001: Vorlesung Organisationssoziologie. Skript: Macht und Mikropolitik und das Kontrollproblem im Verhältnis zwischen Beschäftigten und Arbeitgebern/Auftraggebern. Teil zur Agenturtheorie. (Kopie am Lehrstuhl).

Jost, Peter J., 1999: Strategisches Konfliktmanagement in Organisationen. Eine spieltheoretische Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden: Gabler. Kapitel 5 und 6. (C V 7436(2)).

Lewicki, Roy J./Caroly Wiethoff, 2000: Trust, Trust Development and Trust Repair. S. 86-107 in: Deutsch, Morton/ Peter T. Coleman (Hrsg.), 2000: The Handbook of Conflict Resolution. San Francisco: Jossey-Bass. (C I 7739).

12.12.2006 c) Probleme von Verhandeln und Vermitteln

Leitfragen: Welche Einsichten aus den Theoriekonzepten zu Gerechtigkeit, Konflikttypen, Verhandlungskonzepten werden aufgegriffen? Welche Lösungen werden vorgeschlagen? Umsetzbarkeit? Probleme?

9. Thema Probleme beim Verhandeln und Vermitteln: Wie kommt man zur Vergrößerung des Kuchens und welche Kompensationen sind möglich?

Beratungstermin:	Di, 21.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 04.12.	ReferentIn:	

Hauser, Christoph, 2002: Eine ökonomische Theorie der Mediation. Zürich: Rüegger & Chur. Kapitel 1. (B VIc 1342).

Holzinger, Katharina, 1997: Kompensationen in alternativen Konfliktregelungsverfahren. Analyse & Kritik 19, 33-63. (Kopie am Lehrstuhl).

Scharpf, Fritz W., 1993: Positive und negative Koordination in Verhandlungssystemen. S. 57-83 in: Policy-Analyse. Hrsg. von Adrienne Héritier. Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 24. Opladen: Westdeutscher Verlag. (C V 7493).

Scharpf, Fritz W., 2000: Interaktionsformen: akteurzentrierter Institutionalismus in der Politikforschung. Aus dem Amerikanischen übersetzt von O. Treib. Opladen : Leske + Budrich, 2000. - Original: Games real actors play, 1997. Insbesondere Kapitel 6. (A III f 8770).

10. Thema Probleme beim Verhandeln und Vermitteln: Gibt es einen Widerspruch zwischen Argumentieren und Verhandeln?

Beratungstermin:	Di, 21.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 04.12.	ReferentIn:	

Elster, Jon, 1991: Arguing and Bargaining. Working Paper No. 4. Center for the Study of Constitutionalism in Eastern Europe. (Kopie am Lehrstuhl).

Elster, Jon, 1995: Strategic Use of Argument. S. 236-257 in: Arrow, Kenneth J. et al. (Hrsg.), 1995: Barriers to Conflict Resolution. New York: Norton & Company. (Kopie am Lehrstuhl).

Holzinger, Katharina, 2001: Verhandeln statt Argumentieren oder Verhandeln durch Argumentieren? Eine empirische Analyse auf der Basis der Sprechakttheorie. Politische Vierteljahresschrift 42, 414-446. (A XIII 138).

Prittwitz, Volker von, 1996: Verhandeln im Beziehungsspektrum eindimensionaler und multidimensionaler Kommunikation. S. 41-70 in: Prittwitz, Volker von (Hrsg.), 1996: Verhandeln und Argumentieren. Dialog, Interessen und Macht in der Umweltpolitik. Opladen: Leske + Budrich. (D II t 2579).

Risse, Thomas, 2000: „Let's Argue!": Communicative Action in World Politics. International Organization 54(1), S. 1-39. (<http://www.dhv-speyer.de/biblio/elektronischezeitschriften.htm> A XIII 947ER).

Risse, Thomas/Mareike Kleine, 2005: Arguing and Persuasion in the European Convention. Contribution to the State of the Art Report. 28 February 2005. http://www.eu-newgov.org/database/PUBLIC/P21310-03-P0303_Kleine_Risse_argueandpersuasion.pdf, abgerufen am 30.10.2006.

Risse, Thomas/Cornelia Ulbert/Harald Müller, 2004: Arguing and Bargaining in Multilateral Negotiations. Paper presented to the Conference on „Empirical Approaches to Deliberative Politics“, European University Institute, Swiss Chair. Firenze. 21-22 May 2004. <http://www.iue.it/SPS/People/SwissChairPdfFiles/PaperRisse.pdf>, abgerufen am 30.10.2006.

Saretzki, Thomas, 1996: Wie unterscheiden sich Argumentieren und Verhandeln? S. 19-40 in: Prittwitz, Volker von (Hrsg.) 1996: Verhandeln und Argumentieren. Dialog, Interessen und Macht in der Umweltpolitik. Opladen: Leske + Budrich. (D II t 2579).

19.12.2006

d) Integration im „Harvard-Konzept“

Leitfrage: Gelingt es, die Theorieansätze zu integrieren? Stärken und Schwächen des Konzepts? Welche Gerechtigkeitskonzepte werden herangezogen? Wodurch soll Legitimität des Verfahrens und seiner Ergebnisse erreicht werden?

11. Thema Getting to Yes: Das Harvard-Konzept von Verhandlung und Mediation

Beratungstermin:	Di, 28.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 11.12.	ReferentIn:	

Fietkau, Hans-Joachim, 2000: Psychologie der Mediation. Lernchancen, Gruppenprozesse und Überwindung von Denkblockaden in Umweltkonflikten. Berlin: Sigma. (C IV 2435).

Fisher, Roger/Elizabeth Kopelman/Andrea Kupfer Schneider, 1994: Beyond Machiavelli. Tools for Coping with Conflict. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. (Kopie am Lehrstuhl).

Fisher, Roger/William Ury, 1984: Das Harvardkonzept: Sachgerecht verhandeln – erfolgreich verhandeln. Frankfurt am Main: Campus. (C V 5943).

Lax, David A./James K. Sebenius, 1986: The Manager as Negotiator. New York: Free Press. (B VI b 1843).

Menkel-Meadow, Carrie, 1984: Toward another view of legal negotiation: The structure of problem solving. UCLA Law Review 31, 754-842. (Kopie am Lehrstuhl).

Ury, William L./Jeanne M. Brett/Stephen B. Goldberg, 1991: Konfliktmanagement. Frankfurt am Main: Campus. (B VI c 633).

Westphalen, Friedrich Graf von, 1993: Das Harvard-Verhandlungskonzept für erfolgreiche Juristen. MDR 10/1993, S. 946-948. (A XIII 29).

Teil 3: Anwendungsfelder und Anwendungsbeispiele

a) Streitschlichtung in Betrieben, Schlichtungs- und Schiedsverfahren

Leitfragen: Wodurch unterscheiden sich innerbetriebliche und interorganisatorische Konflikte und Verhandlungssettings voneinander? Wo vermuten Sie eher Einigungsmöglichkeiten und warum? Wo liegen die Unterschiede zwischen Mediation, Einigungsstelle und betrieblichem Konfliktmanagement? Wodurch unterscheiden sich die verschiedenen Verfahren für interorganisatorisches Konfliktmanagement? Unter welchen Bedingungen wählen die Parteien mehr oder weniger bindende/ verrechtlichte Verfahren? Was sind ihre Interessen? Was sind die Interessen der Akteure des Rechtssystems (Richter, Anwälte)? Wie könnten verschiedene Verfahren miteinander verzahnt werden? Welche Konsequenzen hat die Entwick-

lung eines (internationalen) Arbitrationssystems für die Fortentwicklung des Rechts? Für das nationale Rechtssystem? Worin liegen die Ursachen für die Entstehung einer solchen „Privatisierung“ des Rechts?

12. Thema Mediation bei innerbetrieblichen Konflikten

Beratungstermin:	Di, 28.11.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 11.12.	ReferentIn:	

Gutjahr, Lothar, 2004: Mediation in mittelständischen Unternehmen. Unterstützung für Personalentwickler, Projektleiter und Einkäufer. Eschborn: RKW. (B VI c 1372).

Kerntke, Wilfried, 2004: Mediation als Organisationsentwicklung. Bern: Haupt. (Insbesondere Fallbeispiel in Teil B). (B VI b 3660).

Koch, Werner, 2001: Mit Mediation zu einem neuen Entlohnungssystem – Fallbeispiel der Modine Neuenkirchen GmbH. S. 85 ff. in: Eyer, Eckhard (Hrsg.), 2001: Report Wirtschaftsmediation: Krisen meistern durch professionelles Konflikt-Management. Düsseldorf: Symposium Publikation. (A VII c 648).

Lembke, Mark, 2001: Mediation im Arbeitsrecht. Heidelberg: Verlag Recht und Wirtschaft. (A VIIc 1260).

Ponschab, Reiner/Renate Dendorfer, 2002: ConflictManagementDesign® im Unternehmen. § 39, S. 1022-1053 in: Haft, Fritjof/Katharina von Schlieffen (Hrsg.): Handbuch Mediation. München: Beck. (A VII c 656).

Pühl, Harald (Hrsg.), 2003: Mediation in Organisationen. Neue Wege des Konfliktmanagements: Grundlagen und Praxis. Berlin: Leutner. (insbesondere Beiträge von Knapp/Novak, Heintel/Falk und Budde) (B VI c 1343).

02.01.2007

13. Thema Arbitration zwischen Unternehmen: eine neue lex mercatoria?

Beratungstermin:	Di, 05.12.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 18.12.	ReferentIn:	

Calliess, Graf-Peter, 2002: Reflexive Transnational Law. The Privatisation of Civil Law and the Civilization of Private Law. Zeitschrift für Rechtssoziologie 23 (2), 185-216. (A XIII 21).

Calliess, Graf-Peter, 2005: Billigkeit und effektiver Rechtsschutz. Zu Innovation und Evolution des (Zivil-)Rechts in der Globalisierung. Zeitschrift für Rechtssoziologie 26, 35-55. (A XIII 21).

Carbonneau, Thomas E., 1998 : Lex Mercatoria and arbitration : a discussion of the new law merchant. Rev. ed. Yonkers, NY: Juris. (Kopie am Lehrstuhl).

Dezalay, Yves/Bryant G. Garth, 1996: Dealing in Virtue. International commercial arbitration and the construction of a transnational legal order. Chicago: The University of Chicago Press. (A IV 6189).

Goldberg, Stephen B./Frank E. Sander/Nancy H. Rogers (Hrsg.), 1999: Dispute Resolution. Negotiation. Mediation and other processes. 3. Auflage. New York. Aspen Publishers. Kapitel 4 A. und 10 B. zu Arbitration bzw. International Disputes. (A VII f 631 (3)).

Leonhard, Marc, 1999: Internationaler Industrieanlagenvertrag: Konfliktvermeidung und Konflikterledigung. Betriebsberater, Beilage 9 (Mediation und Recht), S. 13-17. (A XIII 39).

Risse, Jörg/Christof Wagner, 2002: Mediation im Wirtschaftsrecht. § 38, S. 987-1021 in: Haft, Fritjof/Katharina von Schlieffen (Hrsg.): Handbuch Mediation. München, Beck. (A VII c 656).

Schroeder, Hans-Patrick, 2003: Die lex mercatoria – Rechtsordnungsqualität und demokratische Legitimation. S. 257-279 in: Witt, Carl-Heinz (Hrsg.) 2003: Die Privatisierung des Privatrechts. Stuttgart: Boorberg. (Kopie am Lehrstuhl).

Teubner, Gunther, 1996: Globale Bukowina: zur Emergenz eines transnationalen Rechtspluralismus. Basel: Europa Institut. Basler Schriften zur europäischen Integration 21. (A IV 6243).

Van Raden, Lutz, 1999: Außergerichtliche Konfliktregelung im gewerblichen Rechtsschutz. Betriebsberater, Beilage 9 (Mediation und Recht), S. 17-21. (A XIII 39).

World Intellectual Property Organization (WIPO) Arbitration and Mediation Center: <http://www.arbiter.wipo.int> (abgefragt 30.10.06).

Zürn, Michael/ Bernhard Zangl (Hrsg.), 2004: Verrechtlichung – Baustein für Global Governance. Bonn: Dietz. Darin Einleitung und Beiträge von Graf-Peter Calliess und Volker Leib. (A IV 6297).

14. Thema Neue Schlichtungsstellen und alternative Gestaltung von Gerichtsverfahren.
Außergerichtliche Schlichtungsverfahren in Deutschland, Niederlanden und USA

Beratungstermin:	Di, 05.12.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 18.12.	ReferentIn:	

- Alexander, Nadja Marie, 1998: Wirtschaftsmediation in Deutschland. Dissertation Universität Tübingen. § 12: Außergerichtliche Konfliktbeilegung in Deutschland, S. 101-115. (A VII c 619).
- Birner, Marietta, 2003: Das Multi-Door Courthouse. Köln: Centrale für Mediation. (A VII f 776).
- Boysen, Uwe/Konstanze Plett, unter Mitarbeit von Britta Haltermann, 2000: Bauschlichtung in der Praxis. Düsseldorf: Werner. (A VII c 649).
- Gottwald, Walter, 2002: Gerichtsnahe Mediation. S. 421-443. in: Haft, Frietjof und Katharina v. Schlieffen (Hg.), 2002: Handbuch Mediation. München: Beck. (A VII c 656).
- Gottwald, Walther/Dieter Stempel, 1995: Streitschlichtung: rechtsvergleichende Beiträge zur außergerichtlichen Streitschlichtung. Köln: Bundesanzeiger. (A IX d 12-47, 57A).
- Hoyningen-Huse, Dagmar von, 2000: Außergerichtliche Konfliktbehandlung in den Niederlanden und Deutschland. Köln: Schmidt. (A VII c 651).
- Röhl, Klaus F., 2004: Evaluierung des nordrhein-westfälischen Ausführungsgesetzes zu § 15 a EGZPO. Gutachten im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen. Bochum. 21.09.2005:
http://www.justiz.nrw.de/JM/justizpolitik/schwerpunkte/streitschl/zusammenfassung_gutachen.pdf
- Weiß, Matthias, 2003: Erste Zahlen zur obligatorischen Streitschlichtung. S. 287-304 in: Machura, Stefan/Stefan Ulbrich (Hrsg.), 2003: Recht - Gesellschaft - Kommunikation. Festschrift für Klaus F. Röhl. (3 A 1423).
- Zimmer, Gerald, 2001: Außergerichtliche Streitbeilegung in Deutschland: eine Bestandsaufnahme im Lichte US-amerikanischer Erfahrungen. Frankfurt a.M.: Lang. (Kap. 2 §§ 4+5, Kap. 3+4). (A VII c 652).

b) Multipolare Akteurkonstellationen in Umweltkonflikten

Leitfragen zu den Themen 15 - 19:

Was unterscheidet Konflikte im Wirtschaftsleben von Konflikten um Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben? Was unterscheidet Konflikte um etablierte Technologien von solchen um neue sog. Risikotechnologien? Abhängigkeit des Verlaufs und der Ergebnisse der Mediation von Akteurtypen, Akteurkonstellationen, Konfliktgegenstand? Brauchbarkeit der Verhandlungs- und Mediationstheorien? Blinde Flecken der Verfahren/Nachteile für wen? Eignung für verschiedene Verfahrenstypen? Mögliche Unterschiede zwischen Verhandlungslösung, Vermittlungslösung und der gerichtlichen Konfliktbearbeitung? Wie werden Verfahren und Ergebnisse legitimiert? Woher kommen die Bewertungsstandards?

09.01.2007

15. Thema Mediation in Umweltkonflikten

Beratungstermin:	Di, 12.12.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Di, 02.01.	ReferentIn:	

- Jansen, Dorothea, 1997: Mediation in der Umweltpolitik. Politische Vierteljahresschrift 38, 274-297. (A XIII 138).
- Kostka, Dieter, 1997: Laufende Mediationsverfahren im Bereich der Sonderabfallproblematik. S. 265-276 in: Fisch, Rudolf/Dieter Beck (Hrsg.), 1997: Entsorgungsnotstand und Verwaltungshandeln. Baden-Baden: Nomos (D II t 2646).
- Meuer, Dirk/ Troja, Markus, 2004: Mediationsverfahren im öffentlichen Bereich -Status und Erfahrungen in Deutschland 1996-2002: Zeitschrift für Konfliktmanagement 2004, 78-83. (B VIII 565).
- Neuert, Christian, 2001: Umweltmediation: Möglichkeiten und Grenzen. Marburg: Tectum Verlag. (D II t 2932).
- Rüssel, Ulrike, 2004: Mediation in komplexen Verwaltungsverfahren. Baden-Baden: Nomos. (A VIa 1303).

- Susskind, Lawrence/Paul F. Levy/Jennifer Thomas-Larmer, 2000: Negotiating environmental agreements: how to avoid escalating confrontation, needless costs, and unnecessary litigation (Chapter 3: Cases). Washington, DC: Island Press. (D II t 2942).
- Troja, Markus, 1998: Politische Legitimität und Mediation. S. 77-107 in: ZilleBen, Horst (Hrsg.) Mediation. Kooperatives Konfliktmanagement in der Umweltpolitik. Opladen: Westdeutscher Verlag (D II t 2683).
- Wagner, Volkmar und Matthias Engelhardt, 2001: Mediation im Umwelt- und Planungsrecht als Alternative zur behördlichen oder gerichtlichen Streitentscheidung. Neue Verwaltungszeitschrift (NVwZ) Heft 4/2001, S. 370-374. (A XIII 202).
- Wiedemann, Peter M./Cornelia R. Karger, 1995: Mediationsverfahren und ihre Nutzungsmöglichkeiten für Unternehmen, S. 235-251 in: Jürgen Freimann/Eckart Hildebrandt (Hrsg.), 1995: Praxis der betrieblichen Umweltpolitik. Forschungsergebnisse und Perspektiven. Wiesbaden: Gabler. (Kopie am Lehrstuhl).
- ZilleBen, Horst (Hrsg.), 1998: Mediation: kooperatives Konfliktmanagement in der Umweltpolitik. Opladen: Westdeutscher Verlag. (D II t 2683).

16. Thema Mediation zum Flughafen ausbau Frankfurt: Konfliktgegenstände, Verfahren, Ergebnisse

Beratungstermin:	Di, 12.12.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 02.01.	ReferentIn:	

- Bora, Alfons/Marco Wolpert, 2003: Das Mediationsverfahren Flughafen aus der Sicht der Teilnehmer und Beobachter – Daten zur Evaluation. S. 107-137 in: Wörner, Johann-Dietrich (Hrsg.), 2003: Das Beispiel Frankfurt Flughafen: Mediation und Dialog als institutionelle Chance. Dettelbach: Röhl. (A VII c 671).
- Busch, Peter Olof, 2000: Konfliktfall Flughafenerweiterung: eine kritische Würdigung des Verfahrens „Mediation – eine Zukunftsregion im offenen Dialog“ zum Flughafen Frankfurt. Frankfurt a.M.: Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung. (Kopie am Lehrstuhl).
- Ewen, Christoph, Markus Hertlein und Marc Pfeiffer, 2000: Die Mediation zum Frankfurter Flughafen – ein innovatives Verfahren. S. 2 ff. in: Förderverein Umweltmediation e.V., Hg., 2000: das projekt, Heft 3, September 2000. 29.11.2005 http://www.umweltmediation.info/infobrief/2003_03/Infobrief200003.htm. Daraus: S 3-5.
- Ewen, Christoph/Markus Hertlein, 2000. Mediation als Instrument im Vorfeld raumordnerischer Entscheidungen – Das Beispiel des Flughafens Frankfurt am Main, S. 90-94. UVP-Report 2/2000. (A XIII 863).
- Kessen, Stefan, 1999: Umweltmediation zwischen Chance und Etikettenschwindel – Ein kritischer Kommentar zum Frankfurter Verfahren. In: Forschungsjournal Neue Soziale Bewegungen 12(3), S. 84-86.
- Mediationsgruppe Flughafen Frankfurt (Hrsg.) 2000: Mediation Flughafen Frankfurt/Main: Bericht. Frankfurt a.M. (D II t 2930(2)).
- Mediationsgruppe Flughafen Frankfurt (Hrsg.), 2000: Dokumentation zum Mediationsverfahren Flughafen Frankfurt am Main. Leitfaden durch den Diskussionsprozess und die Ergebnisse. Frankfurt am Main. (D II t 2930+Erg.1.2).
- Mediationsgruppe Flughafen Frankfurt: <http://www.dialogforum-flughafen.de> (abgerufen 30.08.05).
- Meister, Hans-Peter und Christopher Gohl, 2004: Politische Mediation bei umstrittenen Infrastrukturprojekten – Das Beispiel des Frankfurter Flughafens. S. 263 -269 in: Fisch, R. und D. Beck, Hg., 2004: Komplexitätsmanagement – Methoden zum Umgang mit komplexen Aufgabenstellungen in Wirtschaft, Regierung und Verwaltung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (C IV 2610).
- Niethammer, Frank, 2000: Anmerkungen zum Mediationsverfahren Flughafen Frankfurt/Main. Frankfurt a.M.; IHK. (D II t 2926).
- Niethammer, Frank, 2000: Anmerkungen zum Mediationsverfahren Flughafen Frankfurt/Main. Frankfurt am Main: IHK. Daraus: S. 11-13 (Anhang).
- Regionales Dialogforum Flughafen Frankfurt, Jahresbericht RDF, Juli 2002/Juni 2003. (Bitte am Lehrstuhl erfragen).
- Wörner, Johann-Dietrich (Hrsg.), 2003. Das Beispiel Frankfurt Flughafen: Mediation und Dialog als institutionelle Chance. Dettelbach: J. H. Röhl. (A VII c 671).

16.01.2007

17. Thema Mediation zum Flughafenausbau Wien: Konfliktgegenstände, Verfahren, Ergebnisse im Vergleich

Beratungstermin:	Di, 19.12.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 08.01.	ReferentIn:	

Falk, Gerhard, Peter Heintel, Larissa Krainer (Hrsg.) 2006: Das Mediationsverfahren am Flughafen Wien-Schwechat. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag, sowie dort zitierte weitere Literatur der Begleitforschung. (D II t 3017)

Krainer, Larissa und Peter Heintel, 2005: Das Mediationsverfahren am Flughafen Wien-Schwechat 2001-2005. Endbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung. <http://www.vie-umwelt.at/CDA/main/DE/UM/Mediation/index,method=main.html>. Dort auch weitere Hinweise zum anschließenden Dialogverfahren.

Tötzer, Tanja/Wolfgang Hesina, 2006: The role of scientific support in mediation processes: experiences from the VIE mediation. S. 245-248 in: CORP 2006 & Geomultimedia06, Vienna, Feb. 13-16 2006. Proceedings / Tagungsband; Editor: Manfred Schrenk. (Kopie am Lehrstuhl).

18. Thema Mediation zur Müllverbrennungsanlage im Kreis Neuss: Konfliktgegenstände, Verfahren, Ergebnisse

Beratungstermin:	Di, 19.12.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Di, 08.01.	ReferentIn:	

Fietkau, Hans-Joachim, Helmut Weidner unter Mitarbeit von Katharina Holzinger, Birgit Lackmann und Karin Pflingsten, 1998: Umweltverhandeln. Konzepte, Praxis und Analysen alternativer Konfliktregelungsverfahren – ein erweiterter Projektbericht. Berlin: Sigma. (D II t 2754).

Füllgraf, Georges M., 1994: Das Mediationsverfahren zum Abfallwirtschaftskonzept des Kreises Neuss. S. 33-61 in: Dally, Andreas/Helmut Weidner/Hans-Joachim Fietkau (Hrsg.), 1994: Mediation als politischer und sozialer Prozess. Loccumer Protokolle 73/93. Loccum. (A III f 9160).

Holzinger, Katharina, 1995: Bisherige Erfahrungen mit Mediation in Deutschland: Abfallwirtschaftskonzept in Neuss. S. 47-52 in: Arbeitsgemeinschaft für Umweltfragen (Hrsg.): Umweltmediation in Deutschland. Bonn. (D II t 2619).

Holzinger, Katharina, 1996: Grenzen der Kooperation in alternativen Konfliktlösungsverfahren: Exogene Restriktionen, Verhandlungsleitlinien und Outside Options. S. 232-274 in: Daele, Wolfgang van den/Friedhelm Neidhardt (Hrsg.), 1996: Kommunikation und Entscheidung. WZB-Jahrbuch 1996. Berlin: Sigma. (C XVI 345).

Spannhake, Karen, 1993: Das Mediationsverfahren zum Abfallwirtschaftskonzept im Kreis Neuss. S. 201-214 in: Johnke, Bent/Jan Schmitt-Tegge (Hrsg.), 1993: Akzeptanzprobleme bei Maßnahmen der Abfallentsorgung. Berlin. (D II t 2446).

Weidner, Helmut/Hans-Joachim Fietkau, 1995: Umweltmediation: Erste Ergebnisse aus der Begleitforschung zum Mediationsverfahren im Kreis Neuss. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht. Heft 4, S. 451-480. (A XIII 561). (Kopie am Lehrstuhl).

23.01.2007

19. Thema Technikdialoge am Beispiel der Risikotechnologie Gentechnik

Beratungstermin:	Mi, 20.12.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 15.01.	ReferentIn:	

Bora, Alfons, Astrid Epp 2001: The Regulation of Biotechnology. Editorial zum Themenheft. Zeitschrift für Rechtssoziologie 22, 141-143. (A XIII 21).

Daele, Wolfgang van den, 1997: Risikodiskussionen am „Runden Tisch“. Partizipative Technikfolgenabschätzung zu gentechnisch erzeugten herbizidresistenten Pflanzen. S. 281-302 in: Martinsen, Renate (Hrsg.) 1997: Politik und Biotechnologie. Baden-Baden: Nomos. (A III f 8279)

Hennen, Leonhard, 1994: Technikkontroversen. Technikfolgenabschätzung als öffentlicher Diskurs. Soziale Welt 45, 454-479. (C XVI 3)

- Jansen, Dorothea 2000: Gesellschaftliche Selbstorganisation durch Technikdiskurse? S. 183-207 in: Werle, Raymund und Uwe Schimank (Hrsg.): Gesellschaftliche Komplexität und kollektive Handlungsfähigkeit. Frankfurt/Main: Campus-Verlag. (A III f 8939)
- Förderverein Mediation (Hrsg.), 2006: Mediation im öffentlichen Bereich. (S. 33-36, Abgrenzung zu anderen Verfahren). (D II b 1939(3)).
- Saretzki, Thomas 1996: Verhandelte Diskurse? Probleme der Vermittlung von Argumentation und Partizipation am Beispiel des TA-Verfahrens zum „Anbau genteschisch erzeugter Herbizidresistenz“, am Wissenschaftszentrum Berlin. S. 135-168 in: Volker Prittwitz (Hrsg.): 1996: Verhandeln und Argumentieren. Dialog, Interessen und Macht in der Umweltpolitik. Opladen: Leske + Budrich. (D II t 2579)
- Sand, Inger-Johanne, 2001: The Legal Regulation of the Environment and New Technologies. Zeitschrift für Rechtssoziologie 22, 169-206. (A XIII 21).
- Schickanz, Silke/ Jörg Naumann (Hrsg.), 2003: Bürgerkonferenz: Streitfall Gendiagnostik. Opladen: Leske und Budrich. (Teil I, Beiträge von Simon Joss und Leonhard Hennen, S. 15-47 und Claus Leggewie, S. 109-119 aus Teil III). (A III f 9356).

c) Resümee

20. Thema Legitimation von Konfliktlösungen durch Institutionen: Mediation, Experten, Technikdiskurse

Beratungstermin:	Mi, 20.12.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 15.01.	ReferentIn:	

- Bora, Alfons, 1994: Grenzen der Partizipation? Risikoentscheidungen und Öffentlichkeitsbeteiligung im Recht. Zeitschrift für Rechtssoziologie 15, 1994, Heft 2, S. 126-152. (A XIII 21).
- Barthe, Susan/Karl-Werner Brand, 1996: Reflexive Verhandlungssysteme. Diskutiert am Beispiel der Energiekonsens-Gespräche. S. 71-109 in: von Prittwitz, Volker (Hrsg.), 1996: Verhandeln und Argumentieren. Dialog, Interessen und Macht in der Umweltpolitik. Opladen: Leske + Budrich. (D II t 2579).
- Geis, Anna, 2005: Regieren mit Mediation. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. (insbesondere Kap. II und VIII). (A III f 9476).
- Grundmann, Reiner, 2000: Technische Problemlösung, Verhandeln und umfassende Problemlösung. S. 154-182 in: Werle, Raymund/Uwe Schimank (Hrsg.), 2000: Gesellschaftliche Komplexität und kollektive Handlungsfähigkeit. Frankfurt/New York: Campus. (A III f 8939).
- Grundmann, Reiner, 2002: Transnational Policy Networks and the Role of Advocacy Scientists: From Ozone Layer Protection to Climate Change. S. 405-414 in: Biermann, Frank/Rainer Brohm und Klaus Dingwerth (Hrsg.), 2002: Proceedings of the 2001 Berlin Conference on the Human Dimensions of Global Environmental Change „Global Environmental Change and the Nation State“. Potsdam: Potsdam Institute für Climate Impact Research. (Kopie am Lehrstuhl).
- Holeschak, Wolfgang, 2000: Vertrauen durch Partizipation. Wiesbaden: DVV. (C V 7520).
- Ladeur, Karl-Heinz, 2000: Privatisierung öffentlicher Aufgaben und die Notwendigkeit der Entwicklung eines neuen Informationsverwaltungsrechts. S 225-256 in: Hoffmann-Riem, Wolfgang und Eberhard Schmitt-Abmann (Hrsgs.) 2000: Verwaltungsrecht in der Informationsgesellschaft. Baden-Baden: Nomos. (Mit Bezug auf die Argumentation zur Abhängigkeit des Staates von privater Informationserzeugung und zur Notwendigkeit der kooperativen Sicherstellung/ Überprüfung von Wissen für die staatliche (De-)Regulierung). (A VIa 1225).
- Ladeur, Karl-Heinz, 2006: The Postmodern Condition of Law and Societal „Management of Rules“. Zeitschrift für Rechtssoziologie 27, 87-108. (A XIII 21).
- Troja, Markus, 1998: Politische Legitimität und Mediation. S. 77-107 in: Horst Zilleßen, 1998: Mediation Kooperatives Konfliktmanagement in der Umweltpolitik. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. (D II t 2683).
- Troja, Markus, 2001: Umweltkonfliktmanagement und Demokratie. Zur Legitimation kooperativer Konfliktregelungsverfahren in der Umweltpolitik. (insbes. Kapitel 4). Köln: Centrale für Mediation.
- Troja, Markus, 2003: Mediation als institutioneller Wandel in der Demokratie. S. 120-145 in: Mehta, Gerda/Klaus Rückert (Hrsg.), 2003: Mediation und Demokratie. Neue Wege des Konfliktmanagements in größeren Organisationen. Heidelberg: Auer. (A III f 9204).
- Zilleßen, Horst, 2003: Mediation als Form der Partizipation in der Zivilgesellschaft. S. 52-65 in: Mehta, Gerda/Klaus Rückert (Hrsg.), 2003: Mediation und Demokratie. Neue Wege des Konfliktmanagements in größeren Organisationen. Heidelberg: Auer. (A III f 9204).

30.01.2007

Feedback